

solches hierdurch bekannt gemacht, und kann der Eigenthümer derselben, bey genauer Beschreibung und Angabe der Unterscheidungszeichen, und gegen Erstattung der Insertionsgebühren, solche bey dem Richter Wütschink zu Preititz in Empfang nehmen.

Zur Nachricht und Warnung für andere Herrschaften zeige ich hiermit an: daß mir mein Bedienter, Namens Proft, aus Lauba bey Löbau gebürtig, heutigen Tages davon gelaufen ist, und hat mir einen großen Theil Bettfedern aus dem von mir gehaltenen Federbette entwandt. Budissin, am 2. Juny 1806. von Herzberg.

In der Nacht vom Dienstage zur Mittwoch sind im Gasthose zum Hirsch auf der Seydau durch gewaltsamen Einbruch folgende Sachen entwendet worden: 1.) 2 Duzend zinnerne Teller, ein Duzend mit einem Hirsch gezeichnet und in demselben die Buchstaben M. J., das andere Duzend bloß mit M. J. nebst noch 3 andern Buchstaben; 2.) ein deutscher Frauenzimmer-Rock und Jäckchen von gelben Kattun, mit streifigtem Flanell gefüttert; 3.) eine Schürze und Jäckchen von violetten Kattun; 4.) eine weiß leinwandne Schürze; 5.) 3 kattune Tücher, als: ein gelbes, ein violettes und ein rothes; 6.) eine schwarz sammtne Kopfbinde; 7.) ein ganz neues gelb kattunes Kinder-Röckchen; 8.) ein weißlich grauer ganz guter Oberrock; 9.) eine weiß kattune geblumte Ermelweste; 10.) ein Gillet von weißem Wallis; 11.) ein Paar Manns-Schuhe mit gelben Schnallen und ein Paar gelb lederne Frauens-Schuhe. Der Entdecker eines oder des andern dieser gestohlenen Sachen wird recht sehr gebeten, dem Wirthe Gnauck im Hirsch auf der Seydau baldige Anzeige davon zu machen, welcher ihm hierdurch eine gute Belohnung zusichert.

Warnung! Ein gewisser Bagabonde hat unterm 23. May auf eine sehr glaubwürdige Art mit Eisen entwendet. Er holte solches auf den Richter Wütsch nach Melane, und sagte: Er sey bey demselben schon 1 Jahr lang in Diensten; wäre 8 Jahr Husar gewesen; bekäme Pension; zeigte mir auch einen Hieb, den er in die Hand bekommen habe; und sey aus Daubitz. — Das Eisen hat er nicht an gedachten Wütsch gebracht, sondern es in Krischa an die Herrschaft um einen sehr billigen Preis verkauft, unter dem Vorwande: Er sey aus Creba; der Factor ziehe zu Johanne ab, und suche den Uberschuß von seinem Eisen ins Geld zu setzen; er wolle auch nach Verlangen noch mehr bringen. Nach vielem Erkundigen soll sein Vater in Markersdorf auf der Schmiede gewesen, nachher nach Tauche bey Daubitz gezogen seyn, und heiße Gründet. Derselbe hat auch einen erborgten Schubkarren mitgenommen; wer diesen an sich gekauft hat, ist noch nicht bekannt. Dieses mache ich hiermit bekannt: damit sich Jedermann vor einem solchen Betrüger in Acht nehmen kann. Weissenberg, den 14. Juny 1806. Horbaschck.

Eine Mühle mit 2 Gängen, 2 Stunden von Budissin entfernt und in einer volkreichen Gegend gelegen, wozu 5 Schft. Feld, außer dem dabey befindlichen Wiesewachs, gehören, und wovon jährlich nur sehr wenig Abgaben zu entrichten sind, steht aus freier Hand zu verkaufen, und können Kauflustige bey Unterzeichnetem, welcher auch zur Abschließung des Kaufs beauftragt ist, das Nähere erfahren. Budissin, am 29. May 1806. Adv. Karl August Schneider.

In Weissenberg ist ein Haus von 2 Stuben, sehr gut gebaut, nebst Garten, worauf Handel und alle Geschäfte getrieben werden können, und welches nicht mehr als 17 Gr. jährliche Abgaben hat, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige melden sich beim Uhrmacher Lehmann daselbst.

Von Walpurgis 1807 ist die Pfarrwiedemuth in der Entfernung 3 Stunden von Bauzen in einer fruchtbaren Gegend zu verpachten. Darauf können 2 Pferde und 8 Kühe gehalten werden. Von jetzt an können die Grundstücke besehen werden, um ihre Tragbarkeit genau kennen zu lernen. Wo? erfährt man in der Wochenblattsexpedition.

In der Heringsgasse ist ein feuerfestes gewölbtes Haus mit 5 Stuben, nebst Gewölbe und Keller, aus freier Hand zu verkaufen.

Auf hiesiger Gerbergasse steht das mit No. 14. bezeichnete Haus, worinn 6 Stuben, 7 Bodenkammern, 2 Gewölber und ein großer Wäschboden befindlich, nebst dem daranliegenden Garten, zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Advocat Lehmann, in der Kesselgasse.

200 Thlr. Mündelgelder, in Speciesthalern, liegen gegen hinlängliche Sicherheit zum Ausleihen bereit, bey dem Accisinspector Klengel alhier.

Bey dem Kaufmann Liebusch auf der Wendischengasse ist ganz neuer sehr guter französischer Weinessig um billigen Preis zu haben.